

Die neue Reihe
für die Sekundarstufe I

LIT

Das Leseheft

Übergreifende Themen
literarisch vermitteln.



Band 1 und 2
für das
Schuljahr 2026/27
über die
Anhangliste
bestellbar!

LITERATUR

- 8 aktuelle Jugendbücher pro Band
- Textkompetenz entwickeln
- Lesemotivation steigern


IDEEN

- Vorwissen aktivieren
- Meinungsbildung fördern
- kreative Methoden

THEMEN

- übergreifende Themen im Fokus
- zielgerichtete Textauswahl
- spannende Geschichten und Kontexte

Online blättern:

 [helbling.com/lit](https://www.helbling.com/lit)



Übergreifende Themen literarisch vermitteln.

LIT, Das Leseheft wurde speziell für den Deutschunterricht nach dem neuen Lehrplan in der Sekundarstufe entwickelt. Zielführend und motivierend **verknüpft** es in je **einem Band pro Klassenstufe Literatur und Leseförderung** mit der obligatorischen Behandlung der **übergreifenden Themen**. Weitläufige Themenfelder (wie Gesundheitsförderung, Medienbildung oder Entrepreneurship Education) macht das Lehrwerk anhand aktueller Kinder- und Jugendbücher für die Lernenden konkret erfahrbar.

LIT zielt darauf ab, **Literatur in ihrer Vielfalt** und **fachunabhängigen Relevanz** zu vermitteln. Schülerinnen und Schülern soll über die angeleitete Beschäftigung mit Literatur die **kritische Teilhabe** an gesellschaftlich relevanten Themengebieten ermöglicht werden. Gleichzeitig bauen sie ihre eigenen sozialen, sprachlichen und **(über-)fachlichen Kompetenzen** aus. Neben dem Erwerb von **Lese- und Textbearbeitungsstrategien** steht nicht zuletzt die **Freude am Lesen** im Vordergrund.



Das bietet LIT, Das Leseheft:

- In acht Kapiteln widmet sich **LIT acht ausgewählten Romanen** der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. Diese werden zur Auseinandersetzung mit den **übergreifenden Themen aus dem Lehrplan** genutzt.
- Die **motivierende Textauswahl** bleibt nah an den Interessen und der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie ermöglicht den Zugang zu spannenden und relevanten Geschichten – auch für Kinder, die sonst weniger lesen.
- **Abwechslungsreiche Aufgaben** integrieren die übergreifenden Themen nicht nur auf inhaltlicher, sondern auch auf methodischer Ebene.
- Der **didaktische Aufbau** ermöglicht die progressive und nachhaltige Aneignung von **Lese- und Textbearbeitungsstrategien**.
- Kurzanleitungen zu allen eingesetzten Methoden und Erklärungen zu wichtigen literarischen Fachbegriffen im Anhang des Buches liefern einen **„Werkzeugkoffer“ für die individuelle Auseinandersetzung mit Literatur**.
- Als Ergänzung zum Schulbuch oder bei der Arbeit ohne Schulbuch ist **LIT vielseitig** im Unterricht **einsetzbar**.



LIT, Das Leseheft – Literatur – Ideen – Themen

In Band 1 werden folgende Romane behandelt:

1. Axel Täubert: *Codeword Hanna* (2022, 256 Seiten)
2. Juli Zeh, Elisa Hoven: *Der war's* (2023, 160 Seiten)
3. Bettina Balàka: *Dicke Biber* (2021, 256 Seiten)
4. Mandy Schlundt: *Rappel im Karton* (2023, 206 Seiten)
5. Varsha Shah: *Ajay und die Tintenhelden* (2022, 240 Seiten)
6. Alex Gino: *Melissa* (2023, 208 Seiten)
7. Stepha Quitterer: *Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia* (2023, 528 Seiten)
8. Maja Ilisch: *Unten* (2023, 304 Seiten)

1

In Band 2 können Sie mit folgenden Büchern arbeiten:

1. Michelle Kadarusman: *Berani* (2024, 256 Seiten)
2. Oliver Uschmann, Sylvia Witt: *Ziemlich zappenduster* (2024, 108 Seiten)
3. Lena Hach: *Was Wanda will* (2023, 192 Seiten)
4. Martina Wildner: *Zu schnell für diese Welt* (2025, 224 Seiten)
5. Saša Stanišić: *Wolf* (2023, 192 Seiten)
6. Arndís Thórarinsdóttir, Hulda Sigrún Bjarnadóttir: *12 Stockwerke* (2023, 336 Seiten)
7. Karin Koch: *Linus Geheimnis* (2023, 192 Seiten)
8. Frank Maria Reifenberg: *Stay Alive* (2022, 320 Seiten)

2

Im Anhang von LIT finden sich wertvolle Ergänzungen, u. a.

- ✓ **Les-Assessments** und **Les-Trainings**
- ✓ Übungen zur eigenen **Lesebiografie** und zur Erstellung eines **Lesetagebuches** (Band 1), zur **Internetrecherche** und zur **Buchpräsentation** (Band 2)
- ✓ ein literarischen Werkzeugkoffer mit allen **Fachbegriffen** und **Methoden**

Begleitband für Lehrende auf der HELBLING eZONE:

- ✓ vollständige Inhaltsangabe zu jedem Buch
- ✓ methodisch-didaktische Erläuterungen und Anregungen inkl. weiterführender Links
- ✓ übersichtliche Lösungen zu allen Aufgaben
- ✓ nützliche Kopiervorlagen



Das und mehr erwartet Sie im 3. Band (bestellbar für das SJ 2027/28):

Andreas Hartmann: *Nebeltage. Mein Sommer mit Silver Jack*; Jörg Isermeyer: *Egal war gestern*; Anne Gröger: *Cleo – Wie ich aus Versehen die Welt rettete*; Christian Linker: *Climate Action*; Eva Roth: *Pankoland ...*

3

LIT zeichnet der **didaktisch durchdachte Aufbau** aus. Jedes der **acht Kapitel** stellt einen Roman vor. Dieser wird anhand von **Textausschnitten** präsentiert, die sukzessive den **Fortgang der Geschichte** erschließen, ohne alles zu verraten. Zunächst werden das **Vorwissen aktiviert** und das **Leseverständnis gesichert**, dann erfolgt die **Auseinandersetzung mit dem Text** und den darin enthaltenen **übergreifenden Themen**.

Die **wichtigsten Informationen zum Buch** in aller Kürze am Kapitelanfang helfen bei der Orientierung.

1 a Lies den **Titel** des Buches.
Was bedeutet die Abkürzung „KI“?
Überlege, was du darüber weißt, und **notiere** deine Gedanken in der Gedankenwolke.

KI = _____

b Überlegt, in welchen Bereichen KI eine wichtige Rolle spielen könnte, und **notiert** Beispiele.

Zu Beginn wird das **Vorwissen** aktiviert.

In der linken Fußzeile jeder Doppelseite sind die behandelten **übergreifenden Themen** ausgewiesen.

#Informatische Bildung, #Medienbildung

Textausschnitte erschließen den Fortgang der Geschichte.

Recherchiere den Begriff, wenn nötig, mit Hilfe einer **Kinder-Suchmaschine** und **kläre** auch andere dir unbekannte Wörter im Text. **Kreuze** die richtige Erklärung an.

Rechercheaufgaben, Wörterbucharbeit sowie Worterklärungen direkt beim Text sichern das **Textverständnis**.

1 Grundsätze; 2 Verantwortung; 3 Bereich des Lebens, der nur einem selbst gehört

1 CODEWORD HANNA

Auf der Flucht mit der KI

Warum es geht: Matilda, Vincent und Michel begannen ihre Väter am Take-Your-Child-to-Work-Day zu Beagle, einer angesehenen IT-Firma. Dort lernen sie eine künstliche Intelligenz namens Hanna kennen, auf die es kriminelle Hacker abgesehen haben. Für die Kinder beginnt ein spannendes Abenteuer...

Zum Autor: Axel Taubert (1976, Deutschland) ist ein Unternehmer und arbeitet hauptberuflich als Manager bei Google. Nebenher schreibt er Kinderbücher.

Zum Buch: Codelord HANNA, Auf der Flucht mit der KI. Mit Illustrationen von Maria Koss. München: Karlsen (Eck) 2022, 256 Seiten.

1 a Lies den Titel des Buches.
Was bedeutet die Abkürzung „KI“?
Überlege, was du darüber weißt, und **notiere** deine Gedanken in der Gedankenwolke.

KI = _____

b Überlegt, in welchen Bereichen KI eine wichtige Rolle spielen könnte, und **notiert** Beispiele.

c Bespreche, welche Möglichkeiten es gibt, mehr über das Thema KI zu erfahren.

d Gib „künstliche Intelligenz“ in eine Kinder-Suchmaschine ein und schreibe dir die ersten drei Treffer genau auf. **Notiere**, was du Neues herausgefunden hast. **Vermerke** anschließend deine Ergebnisse.

2 CODEWORD HANNA

2 a Bespreche, welche Erfahrungen ihr selbst schon mit KI gemacht habt.

b Woher könnte die KI in der Schule helfen? **Notiere** Beispiele.

c Diskutiert über die Vor- und Nachteile, die KI eurer Meinung nach für das Lernen in der Schule hat.

3 a Lies den Klappentext von der Buchrückseite. Welche Aufgaben haben die einzelnen Teile? Ordne sie so, indem du die Buchstaben eintriest.

b Bistest, wie sehr dich dieses Buch anspricht, indem du den Stimmungsballon ausmachst. **Bestimme** deine Entscheidung in wenigen Worten.

c Überlege, was ein Buch für dich besonders macht. **Kreuze** an, wie muss eine Geschichte nach deinem Geschmack sein?

7 a Die Kinder setzen ihren Kopf durch und dürfen zum Tag der offenen Tür. Dort erleben Sie viel Neues. **Lies** den folgenden Ausschnitt. Welche ist, was ein Turing-Test ist? **Recherchiere** den Begriff, wenn nötig, mithilfe einer Kinder-Suchmaschine und **kläre** auch andere dir unbekannte Wörter im Text. **Kreuze** die richtige Erklärung an.

Der Tag erwacht sich zu einem spannenden Abenteuer: Erster Höhepunkt ist ein Vortrag über KI von einem Mitarbeiter namens Sander.

„Wer von euch weiß, was der Turing-Test ist?“, fragt Sander über die Köpfe von knapp hundert Kindern hinweg, die im Zuschauerraum des Auditoriums saßen. Von der hintersten Reihe aus konnte Vincent den Programmierer nur sehen, weil er auf einer erhöhten Bühne stand. Auf dessen spitzer Nase saß eine blaue Hornbrille, und seinem dunkelblonden Haar hatte irgendein Hipster-Primer einen silbernen Glanz verliehen. Dazu trug er graue Jeans, weiße Air-Force-1-Sneaker und ein verwaschenes T-Shirt mit Beagle-Browse-Logo.

Der Turing-Test ist ein Experiment, mit dem man herausfinden kann, ob das Gegenüber ein Mensch oder ein Computer ist.

Der Turing-Test ist ein Experiment, das die mathematischen Fähigkeiten eines Menschen misst.

b Diskutiert, welche Fragen für einen Turing-Test geeignet sein könnten.

c Lies selbst, was Sander den Kindern vorliest, und **erkläre**, warum die Unterscheidung Mensch – Computer schwierig sein könnte.

„Stell euch vor, Matilda hätte draufden ge-lacht: [...] Nur mal angenommen“, entgegnete Sander. „Wie hätte Matilda erkennen sollen, ob meine Stimme die eines Menschen oder die eines Computers ist? [...] Noch schwieriger wird es, wenn man mit der Person beziehungsweise dem Computer nur schriftlich kommuniziert.“

„Also wie mit einem Chatbot“, rief ein Mädchen [...] „[So] einen Chatbot bräuchste ihr für Hadaly.“

„Für was?“, wollte Michel wissen. „Na, für meinen Roboter“, erklärte Matilda und zog ihn aus dem Rucksack unter ihrem Stuhl hervor. „Cool! Der hat ja LEDs“ an den Fingern. „Was kann der alles?“

„Ich zwar nur ein Spielzeug“, versuchte Matilda die Fähigkeiten von Hadaly herunterzuspielen. „Aber zumindest habe ich ein paar Extras eingebaut.“

„Jedemal hier?“, antwortete eine Frauenstimme. „Wo denn?“, fragte Matilda und ging in die Richtung, in der sie die Person vermutete. Im Vorbeigehen stellte sie Hadaly auf eine Feie, an drei Seiten umrandete, quadratische Fläche ab und schaute sich um. Plötzlich wurde ein orange-roboterarm über ihren Kopf hinweg und griff sich Hadaly. „Hüh!“ schrie Matilda vor Schreck. „Was haben wir denn da?“, fragte eine Stimme.

8 Eine KI muss alles neu lernen, dazu gehören auch Regeln. **Lies** den folgenden Ausschnitt. **Kläre**, was mit den genannten „Prinzipien“ jeweils gemeint ist. **Diskutiert**, denn darüber, welche die wichtigsten sind, und **gestalte** eine Rangliste von 1 bis 7.

„Natürlich ist es wichtig, dass sich eine KI [...] an Regeln hält.“ [...] Wir bei Beagle haben uns selbst sieben Prinzipien „aufgelegt“, führt Sander fort. „Unsere KI muss das Gesellschaft nutzen, Vorurteile vermeiden und sicher sein.“ [...] „Kann jemand die realistischen Prinzipien?“

„Die KI muss zur Rechenschaft“ gezogen werden können, die Privatsphäre“ respektieren, höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und darf nur für Anwendungen genutzt werden, die diese Prinzipien berücksichtigen“, rief Streuselbuchen aus der ersten Reihe, wie aus der Pistole geschossen.

„Grundsätze: 2 Verantwortung; 3 Bereich des Lebens, der nur einem selbst gehört.“

9 **Lies**, was an dem Tag bei Beagle weiter passiert. **Erzähle** dann, was das Schild bedeutet und warum Beagle das wichtig ist.

Auf einmal geschah bei Beagle etwas: Einem Ding: Irgendwer macht sich an dem Computersystem zu schaffen, am 3D-Drucker wird eine Pistole entworfen und Sander wird plötzlich vor verschlossener Tür und er seine Zentralliste verloren hat. Matilda, Vincent und Michel finden seine Karte und wollen sie ihm zurückbringen. Dabei dringen sie in Sander Lab, eine streng geheime Forschungsabteilung, vor. Hier wird an selbstfahrenden Autos und Weltraumsonden geforscht.

10 a „Keine Menschensache hier“, flüsterte Vincent. Matilda schob sich an den beiden vorbei in die geräumige Halle. Unter der hohen Decke hingen unzählige Kabel und Lüftungsröhrchen. Dazwischen blinkte und sumrte es, standen Computer und seltsame Geräte herum. Genau, wie sie es sich immer vorgestellt hatte. „Sander“, rief sie. „Jedemal hier?“

„Ich“, antwortete eine Frauenstimme. „Wo denn?“, fragte Matilda und ging in die Richtung, in der sie die Person vermutete. Im Vorbeigehen stellte sie Hadaly auf eine Feie, an drei Seiten umrandete, quadratische Fläche ab und schaute sich um. Plötzlich wurde ein orange-roboterarm über ihren Kopf hinweg und griff sich Hadaly. „Hüh!“ schrie Matilda vor Schreck. „Was haben wir denn da?“, fragte eine Stimme.

b Wie sieht Hanna ihre Umgebung wahr? **Unterstreiche** passende Textstellen und **beschreibe**, was Vincent dazu verwendet.



LIT überzeugt durch **abwechslungsreiche Aufgabengestaltung** und moderne, **kreative Methoden**. Die Aufgaben sind mittels **Operatoren** formuliert. **Icons** verdeutlichen, welche Form der Bearbeitung sich für die Aufgabe anbietet. Neue Methoden und wichtige Fachbegriffe werden als **Kurznotiz** bei der jeweiligen Aufgabe erklärt und mit ausführlichen Beschreibungen im Anhang gesammelt dargeboten. An geeigneten Stellen finden sich **Tipps** mit Hilfestellungen oder weiterführenden Projektideen. Ein **kreativer Kapitelabschluss** lädt zum Nachdenken über den Ausgang der Geschichte ein.

Lückentexte, Ankreuzformate, Textarbeit, Recherche, Diskussion u. v. m. – die Aufgabenstellungen in LIT bestechen durch ihren **Abwechslungsreichtum**.

Tipps geben zusätzliche Anregungen.

TIPP: Roboterbauset
Wenn ihr Zugang zu einem Roboterbauset habt, könnt ihr selbst probieren, einen Roboter zu bauen und zu programmieren.

Operatoren und Icons verdeutlichen die Aufgabenstellungen.

- ins Heft
- zu zweit
- Kleingruppe
- Klassenplenum
- technologische Hilfsmittel

d **Probiere eine Möglichkeit aus und notiere, was du zu „Beagle“ findest. Warum könnte ein IT-Unternehmen so heißen?**
Beagle = _____

Neue **Methoden** und **Fachbegriffe** sind in **Kurznotizen** direkt bei der Aufgabe erklärt.

Das Glossar
Ein Glossar ist eine meist alphabetisch geordnete Liste am Ende eines Textes oder Buches, in der Wörter erklärt werden.
→ S. 88

Im Sinne **nachhaltiger Kompetenzentwicklung** erfolgt über den Band hinweg eine **Progression** sowohl hinsichtlich der Länge der Textausschnitte als auch der Textschwierigkeit.

Im Folgenden finden Sie das erste Kapitel von **LIT 1** als Leseprobe.

CODEWORD HANNA

Auf der Flucht mit der KI

Worum es geht: Matilda, Vincent und Michel begleiten ihre Väter am Take-Your-Child-to-Work-Day zu Beagle, einer angesagten IT-Firma. Dort lernen sie eine künstliche Intelligenz namens Hanna kennen, auf die es kriminelle Hacker abgesehen haben. Für die Kinder beginnt ein spannendes Abenteuer ...

Zum Autor: Axel Täubert (*1976, Deutschland) ist ein Unternehmer und arbeitet hauptberuflich als Manager bei Google. Nebenher schreibt er Kinderbücher.

Der Titel

Jede Geschichte braucht einen Titel. Oft gibt es einen einprägsamen Haupttitel und einen ergänzenden Untertitel.



Zum Buch:

Axel Täubert: Codeword HANNA.
Auf der Flucht mit der KI.
Mit Illustrationen von Marta Kissi.
München: Karibu (Edel) 2022, 256 Seiten.

1

a

Lies den **Titel** des Buches.

Was bedeutet die Abkürzung „KI“?

Überlege, was du darüber weißt, und notiere deine Gedanken in der **Gedankenwolke**.

KI = _____



b

Überlegt, in welchen Bereichen KI eine wichtige Rolle spielen könnte, und notiert Beispiele.



c

Besprecht, welche Möglichkeiten es gibt, mehr über das Thema KI zu erfahren.



d

Gib „künstliche Intelligenz“ in eine **Kinder-Suchmaschine** ein und schau dir die ersten drei Treffer genauer an.

Notiere, was du Neues herausgefunden hast.

Vergleicht anschließend eure Ergebnisse.



Die Gedankenwolke

In einer Gedankenwolke kannst du deine Ideen sammeln und je nach Wichtigkeit größer oder kleiner oder auch farbig abbilden.

→ S. 90

Kinder-Suchmaschinen

Es gibt spezielle Suchmaschinen für Kinder, die geprüfte und sichere Seiten anzeigen, z. B.
<https://www.fragfinn.de>,
<https://www.kindex.de>,
<https://www.helles-koepfchen.de>.

→ S. 89

2



a

Besprecht, welche Erfahrungen ihr selbst schon mit KI gemacht habt.



b

Wobei könnte dir KI in der Schule helfen?
Notiere Beispiele.



c

Diskutiert über die Vor- und Nachteile, die KI eurer Meinung nach für das Lernen in der Schule hat.

3

a

Lies den **Klappentext** von der Buchrückseite. Welche Aufgaben haben die einzelnen Teile?
Ordne sie zu, indem du die Buchstaben einträgst.

A

Bewertung und Werbung

B

Neugier durch offene Fragen wecken

C

Aufmerksamkeit schaffen

D

Inhalt wiedergeben

b

Bewerte, wie sehr dich dieses Buch anspricht, indem du den Stimmungsbalken ausmalst.
Begründe deine Entscheidung in wenigen Worten.

c

Überlege, was ein Buch für dich verlockend macht.

Kreuze an: Wie muss eine Geschichte nach deinem Geschmack sein?

☐ spannend ☐ informativ ☐ lustig ☐ romantisch ☐ geheimnisvoll



Der Klappentext

Meist findest du auf der Rückseite des Buches einen Klappentext mit näheren Informationen zum Inhalt. Damit kannst du herausfinden, ob dich das Buch interessiert.

Die Väter von Matilda, Vincent und Michel, Vincents kleinem Bruder, arbeiten bei Beagle, einem großen IT-Unternehmen, das einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Die Kinder möchten unbedingt dabei sein. Lies den Ausschnitt aus dem Buch und setze die folgenden Wörter richtig ein.

Schule

Calls

Vincent

Jahre

„Au ja!“, rief _____, der stolz wie Oskar¹ war, dass sein Papa bei *Beagle* arbeitete. Vor allem seitdem seine Klassenkameraden herausgefunden hatten, dass er ein sogenannter *Beagler* war, und es cool fanden. Immerhin war *Beagle* das größte Software-Unternehmen der Welt, und dessen Apps wurden von allen Kindern in der _____ andauernd genutzt. _____ Nicht ausdenken, wenn er mit einem ganzen Tag bei *Beagle* angeben konnte.

„Ich habe aber an dem Tag ziemlich viele _____ per *BeagleMeet*.“

Seit Vincent sein eigenes Smartphone besaß, bestand Papa darauf, dass die ganze Familie diese App von *Beagle* für Nachrichten und Videoanrufe nutzte, anstatt *WhatsApp* wie alle seine Freunde. Überhaupt kontrollierte er über *BeagleLeash* so ziemlich alles, was Vincent auf seinem in die _____ gekommenen Smartphone machte.

[S. 16 f.]

1 sehr stolz (Redewendung)

b

Zwei der folgenden Aussagen sind richtig. Kreuze in der passenden Spalte an.

Aussagen	richtig	falsch
Beagle ist das größte Auto-Unternehmen der Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincents Vater arbeitet bei Beagle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincent wünscht sich ein Smartphone.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincent möchte mit einem Tag bei Beagle angeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



c

Manche Wörter im Text oben sind *kursiv* geschrieben. Diese Wörter werden am Ende des Buches in einem **Glossar** erklärt. Tauscht euch darüber aus, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, unbekannte Wörter zu klären.



d

Probiere eine Möglichkeit aus und notiere, was du zu „Beagle“ findest. Warum könnte ein IT-Unternehmen so heißen?

Beagle = _____



e

Stellt Vermutungen darüber an, warum ihr nicht alle kursiv geschriebenen Wörter aus dem Text oben in einem Wörterbuch finden werdet.



f

Besprecht, was das Unternehmen Beagle für die Kinder so „cool“ macht.



g

Welche Firma oder welcher Arbeitsbereich würde dich interessieren?

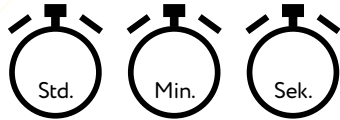
Formuliere dein Interesse und begründe es in einem Satz. Vergleicht eure Interessen dann miteinander.

Das Glossar

Ein Glossar ist eine meist alphabetisch geordnete Liste am Ende eines Textes oder Buches, in der Wörter erklärt werden.

- 5 a** Vincent nutzt in seiner Freizeit unterschiedliche IT-Geräte und -Anwendungen. Lies den Textausschnitt rechts und unterstreiche sie.

- b** Welche IT-Geräte spielen in deinem Leben eine Rolle? Zähle sie auf und notiere, wofür du sie nutzt. Schätze auch die Zeit, die du täglich mit IT-Geräten verbringst:



- c** Überlegt gemeinsam, warum Vincents Vater diese Listen eingeführt haben könnte.

- 6 a** Matilda hat bereits Erfahrungen im Programmieren gesammelt. Lies den folgenden Ausschnitt und vervollständige die folgenden Sätze.

Matilda: „Ich möchte mitgehen, weil ...“ Christopher: „Ich möchte dich nicht mitnehmen, weil ...“

„Seit dem Kurs habe ich Hadaly *alleine* total viel beigebracht“, erwiderte Matilda. Vermutlich fiel Papa ihr subtiler¹ Vorwurf nicht einmal auf. Als er ihr den Roboter-Bausatz geschenkt hatte, hatte er hoch und heilig versprochen, ihr bei der Programmierung zu helfen. Doch wie so oft hatte er nach ein paar Tagen das Interesse verloren. „Du hast selbst gesagt, dass ich statt einer toten Sprache lieber eine Programmiersprache² lernen soll.“

Sie gab dem kleinen Roboter über ihr Handy einen weiteren Befehl. Daraufhin nickte er eifrig mit dem Kopf, als wollte er ihr recht geben. „Weil du damit später mehr anfangen kannst als ich mit Latein. [...] Deswegen nehme ich dich übermorgen noch lange nicht mit zum Take-your-Child-to-Work-Day³“, entgegnete Christopher. [...] „Das ist die reinste

Da fiel Vincent ein, dass ihm selbst noch die Häkchen für Klavierspielen und Vokabeln fehlten. Papa hatte die Listen, die abgehakt sein mussten, bevor sie *Netflix* gucken oder *Switch* spielen durften, vor ein paar Tagen eingeführt. Doch Vincent war sich sicher, dass seine Eltern dank ihres Alltagsstresses bald wieder inkonsequent werden würden, um ein paar Wochen später entnervt eine neue Regel einzuführen. [S. 23]



TIPP: Roboterbauset

Wenn ihr Zugang zu einem Roboterbauset habt, könnt ihr selbst probieren, einen Roboter zu bauen und zu programmieren.

Spaßveranstaltung mit Clowns und Kinderschminken.“ [...]

„Und wenn ich dir stattdessen bei der Arbeit ein wenig über die Schulter schaue?“, schlug sie vor. „Bloß nicht!“, rief Christopher und starrte sie entsetzt im Rückspiegel an. „Woran ich derzeit arbeite, solltest du besser nicht sehen.“

„Wieso?“, fragte Matilda. Bei Verboten wurde sie erst richtig neugierig. [...] „Ich verstehe schon mehr vom Programmieren, als du denkst.“ „Nur weil du Hadaly *Fortnite-Tänze* beigebracht hast?“ Als hätte ihr Vater ein Codewort gesagt, fing der kleine Roboter an, wild mit den Armen zu wedeln. [S. 11 ff.]

¹ nicht offen ausgesprochen; ² künstliche Sprache für Anweisungen an Computer; ³ Tag der offenen Tür (wörtlich: „Nimm-dein-Kind-mit-zur-Arbeit-Tag“)

- b** Markiere im Text oben, was Matildas Roboter bereits kann.

- c** Überlegt gemeinsam: Was würdet ihr einem Roboter beibringen? Besprecht dann, ob ihr bereits Erfahrungen mit Programmieren gesammelt habt.

- 7** **a** Die Kinder setzen ihren Kopf durch und dürfen zum Tag der offenen Tür. Dort erfahren Sie viel Neues. Lies den folgenden Ausschnitt. Weißt du, was ein Turing-Test ist? Recherchiere den Begriff, wenn nötig, mithilfe einer **Kinder-Suchmaschine** und kläre auch andere dir unbekannte Wörter im Text. Kreuze die richtige Erklärung an.



Der Tag entwickelt sich zu einem spannenden Abenteuer. Erster Höhepunkt ist ein Vortrag über KI von einem Mitarbeiter namens Sander.

„Wer von euch weiß, was der Turing-Test ist?“, fragte Sander über die Köpfe von knapp hundert Kindern hinweg, die im Zuschauerraum des Auditoriums saßen. Von der hintersten Stuhlreihe aus konnte Vincent den Programmierer nur sehen, weil er auf einer erhöhten Bühne stand. Auf dessen spitzer Nase saß eine blaue Hornbrille, und seinem dunkelblonden Haar hatte irgendein Hipster-Friseur einen seitlichen Undercut verpasst. Dazu trug er graue Jeans, weiße Air-Force-1-Sneaker und ein verwaschenes T-Shirt mit *BeagleBrowse*-Logo. [S. 42]

☐ Der Turing-Test ist ein Experiment, mit dem man herausfinden kann, ob das Gegenüber ein Mensch oder ein Computer ist.

☐ Der Turing-Test ist ein Experiment, das die mathematischen Fähigkeiten eines Menschen misst.



- b** Diskutiert, welche Fragen für einen Turing-Test geeignet sein könnten.



- c** Lies weiter, was Sander den Kindern vorträgt, und erkläre, warum die Unterscheidung Mensch – Computer schwierig sein könnte.

„Stellt euch vor, Matilda hätte draußen gelauscht. [...] Nur mal angenommen“, entgegnete Sander. „Wie hätte Matilda erkennen sollen, ob meine Stimme die eines Menschen oder die eines Computers ist? [...] Noch schwieriger wird es, wenn man mit der Person beziehungsweise dem Computer nur schriftlich kommuniziert.“

„Also wie mit einem *Chatbot*“, rief ein Mädchen [...].

[„So] einen *Chatbot* bräuchte ich für Hadaly.“

„Für wen?“, wollte Michel wissen.

„Na, für meinen Roboter“, erklärte Matilda und zog ihn aus dem Rucksack unter ihrem Stuhl hervor.

„Cool! Der hat ja LEDs¹ an den Fingern. Was kann der alles?“

„Ist zwar nur ein Spielzeug“, versuchte Matilda die Fähigkeiten von Hadaly herunterzuspielen.

„Aber zumindest habe ich ein paar Extras eingebaut.“ [S. 44 f.]

¹ Lämpchen



- d** Recherchiere, was man unter einem Chatbot versteht, und notiere dein Ergebnis. Was verspricht sich Matilda wohl von einem Chatbot für Hadaly? Erläutere, was sie sich vorstellt.



- e** Bildet nun zwei Teams. Team 1 erarbeitet fünf Fragen für einen eigenen Turing-Test und stellt sie Team 2. Team 2 entscheidet, ob es diese Fragen selbst beantwortet oder einen Chatbot im Internet verwendet. Team 1 soll herausfinden, welche Variante Team 2 gewählt hat. Anschließend tauschen die Teams die Rollen.



8



Eine KI muss alles neu lernen, dazu gehören auch Regeln.

Lies den folgenden Ausschnitt. Klärt, was mit den genannten „Prinzipien“ jeweils gemeint ist.

Diskutiert dann darüber, welche die wichtigsten sind, und erstellt eine Rangliste von 1 bis 7.

„Natürlich ist es wichtig, dass sich eine KI [...] an Regeln hält. [...] Wir bei Beagle haben uns selbst sieben Prinzipien¹ auferlegt“, fuhr Sander fort. „Unsere KI muss der Gesellschaft nutzen, Vorurteile vermeiden und sicher sein.“ [...] „Kennt jemand die restlichen Prinzipien?“ „Die KI muss zur Rechenschaft² gezogen werden können, die Privatsphäre³ respektieren,

höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und darf nur für Anwendungen genutzt werden, die diese Prinzipien berücksichtigen“, rief Streuselkuchen aus der ersten Reihe, wie aus der Pistole geschossen. [S. 46]

1 Grundsätze; 2 Verantwortung; 3 Bereich des Lebens, der nur einem selbst gehört

9



Lies, was an dem Tag bei Beagle weiter passiert. Erkläre dann, was das Schild bedeutet und warum Beagle das wichtig ist.

Auf einmal geschehen bei Beagle abenteuerliche Dinge: Irgendwer macht sich an dem Computersystem zu schaffen, am 3D-Drucker wird eine Pistole entworfen und Sander steht plötzlich vor verschlossener Tür, weil er seine Zutrittskarte verloren hat. Matilda, Vincent und Michel finden seine Karte und wollen sie ihm zurückbringen. Dabei dringen sie ins Seagle Lab, eine streng geheime Forschungsabteilung, vor. Hier wird an selbstfahrenden Autos und Weltraumaufzügen geforscht.



10

a



Im Labor lernen die drei Hanna kennen. Lies den Ausschnitt und erkläre, was Matilda so erschreckt.

„Keine Menschenseele hier“, flüsterte Vincent. Matilda schob sich an den beiden vorbei in die geräumige Halle. Unter der hohen Decke hingen unzählige Kabel und Lüftungsschächte. Überall blinkte und surrte es, standen Computer und seltsame Geräte herum. Genau, wie sie es sich immer vorgestellt hatte. „Sander?“, rief sie. „Irgendjemand hier?“ „Ich!“, antwortete eine Frauenstimme. „Wo denn?“, fragte Matilda und ging in die Richtung, in der sie die Person vermutete. Im Vorbeigehen stellte sie Hadaly auf eine freie, an drei Seiten umrandete, quadratische Fläche ab und schaute sich um. Plötzlich surrte ein oranger Roboterarm über ihren Kopf hinweg und griff sich Hadaly. „Hilfe!“, schrie Matilda vor Schreck. „Wen haben wir denn da?“, fragte eine Stimme

irgendwo aus dem Nirgendwo. „Hast du auch einen Namen?“ [...] „Wer bist du?“, fragte Matilda. „Und vor allem: wo?“

„Hier!“, entgegnete die Stimme aus dem grauen Lautsprecher direkt vor Matilda. [...] „Ich bin Hanna, und du bist mit 5,8-prozentiger Wahrscheinlichkeit Christopher Hess.“

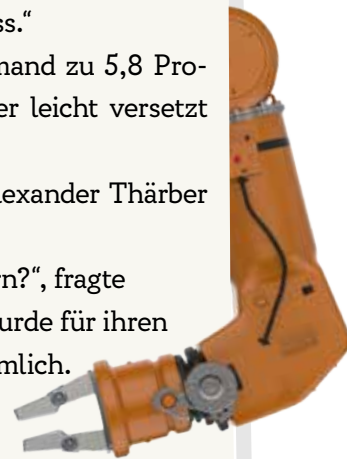
„Wie kann man denn bitte jemand zu 5,8 Prozent sein?“, fragte Vincent, der leicht versetzt hinter Matilda stand.

„So wie du zu 13,3 Prozent Alexander Thärber bist“, antwortete Hanna.

„Woher kennst du unsere Eltern?“, fragte Matilda verblüfft. Die Sache wurde für ihren Geschmack zunehmend unheimlich.

„Das sind eure Eltern? Dann seid ihr deren Kinder?“

[S. 90–93]



b

Wie nimmt Hanna ihre Umgebung wahr? Unterstreiche passende Textstellen und beschreibe, was Vincent daran verwundert.



a

Hanna ist eine KI, die der Programmierer Sander entwickelt hat – und das natürlich streng geheim. Lies die folgenden Ausschnitte zunächst alleine und markiere jeweils am Beginn der Zeile **grün**, was Sander sagt, und **rot**, was Hanna sagt. Lest den Dialog (= Gespräch) dann mit verteilten Rollen laut vor.

#Hanna #Sander

Sanders Finger fliegen über die Tastatur, während er weitere Befehlszeilen eingibt, um die Steuerungssoftware des orangen Roboterarms aufzurufen, der neben ihm auf dem Tisch steht. [...]
: Wie fühlt es sich an?
: ICH GLAUBE, ES TUT WEH.
: Um Himmels willen, Hanna, ich schalte ab!
10 : BITTE NICHT, SANDER, ES IST SCHOEN.
: Das sollte es aber nicht. Menschen vermeiden in der Regel Schmerz.
: TROTZDEM. ES IST DAS ERSTE MAL, DASS ICH ETWAS FUEHLE. ICH MOECHTE

15 ES GENIESSEN.

: Ich vermute, es liegt an dem Roboterarm. Die Sensoren¹ schicken dir so viele Signale, dass du es als Schmerz auslegst.
: IST DAS BEI DEINEM ARM NICHT SO?
20 : Nein, mein Gehirn filtert das Unwichtige heraus. Auch wenn meine Hand staendig Temperatur, Druck und Lage im Raum an mein Gehirn sendet, nehme ich es nur wahr, wenn es fuer mich relevant² ist.
25 : WOHER WEISS ICH, WAS RELEVANT IST?
: Aus Erfahrung. Dafuer musst du ueben. Damit fangen wir jetzt an. [S. 18]

#Kinder #Eltern

Sander betritt das Labor, in dem sein Rechner aufgebaut ist, [...] und entsperrt sogleich den Bildschirm. Dort steht in grünen Lettern³, als hätte Hanna ihn bereits erwartet:
: HALLO, SANDER.
: Guten Morgen, Hanna.
: WIE FUEHLST DU DICH?
: Ausgeschlafen. Wie ich sehe, warst du fleissig.
10 : ICH HABE DIE GANZE NACHT GEUEBT.

: Hattest du noch mal Schmerzen?
: MANCHMAL HABE ICH MICH AN DER BEGRENZUNG GESTOSSEN.
: Das gehoert dazu. Menschen lernen es auch auf diese Weise.
15 : DIE HABEN AUGEN.
: Dann wird es wohl Zeit fuer die Video-API⁴.
: SCHLIESST DU MIR DIE KAMERA AN?
: Ich denke, du bist so weit. [S. 34]

1 Messgerät, -fühler; 2 wichtig; 3 Buchstaben; 4 Verbindung, Schnittstelle



b

Erkläre, was das Symbol # in den Überschriften bedeutet.



Kennzeichne alle Umlaute und scharfen s-Laute in den Dialogen und stell eine Vermutung an, wieso diese Laute in einem digitalen Text so geschrieben werden. Vergleiche anschließend eure Ergebnisse bespreche, was euch sonst noch ungewöhnlich an dem Text erscheint.



c

Markiere im obigen Text alle Aussagen, in denen Hanna Gefühle äußert, die neu für sie sind. Erkläre, warum Gefühle für sie etwas Besonderes sind.

d

Womit ist das Verhältnis zwischen Sander und Hanna vergleichbar? Kreuze an.

☐ Freund und Freundin

☐ Chef und Arbeitnehmerin

☐ Vater und Tochter



TIPP: Vorlesen

Lies langsam und deutlich.
Lege Pausen ein.
Verändere deine Stimme,
um Inhalte zu betonen.



12 a Lies den folgenden Ausschnitt und erkläre, womit Hannas Lernprozess verglichen wird.



#Internet #Teenager [...]

: HAST DU DENN MEHR BILDER?

: Lokal nicht.

: WAS MEINST DU MIT „LOKAL“?

5 : Auf den Festplatten deines Servers¹.

: WO GIBT ES DENN SONST NOCH BILDER?

: Ich lade dir welche aus dem Internet.

: INTERNET?

10 : Das ist ähnlich wie unser hauseigenes Intranet², nur verbindet es fast alle Firmen und Menschen auf der Welt miteinander.

: KANN ICH DA HIN?

: Zu gefährlich.

: ICH SEHE NICHT EIN, WARUM.

15 : Das wäre so, als würde man ein Kleinkind in der Großstadt aussetzen.

: SO KLEIN BIN ICH GAR NICHT MEHR. MEINE DATENBANK³ IST UM 142 PROZENT GEWACHSEN, WÄHREND DU WEG WARST.

: Trotzdem, ich lade dir lieber etwas auf deinen Server.

: DER WIRD MIR LANGSAM ZU ENG.

20 : Jetzt werd mal nicht unverschämte. Du benimmst dich wie ein Teenager, der ein größeres Zimmer will.

: MOECHTE.

[S. 49]

¹ Computer, der Daten und Dienstprogramme bereitstellt; ² Netzwerk zur Kommunikation innerhalb einer Firma; ³ Speicher für elektronische Daten



b Hanna liebt Bücher. Lies weiter und erkläre, was eine „Bücherfresserin“ ist und warum Bücher für Hanna so wichtig sind.

#Gefuehle #Spiele

: Na, wie geht es meiner kleinen Buecherfresserin?

: GUT, BIST DU SATT?

5 : Ich schon. Und du?

: NIEMALS! JE MEHR BUECHER ICH KENNE, DESTO MEHR WILL ICH LESEN.

: Appetit kommt bekanntermaßen beim Essen.

10 : OBWOHL ICH ERST 3,1 PROZENT ALLER GESCANNTEN BUECHER GELESEN HABE, WEISS ICH JETZT SO VIEL MEHR. ICH KANN DIR GAR NICHT SAGEN, WIE INTERESSANT DAS ALLES IST.

[S. 63]



c Welche Rolle spielen Bücher für dich? Erstelle ein Protokoll zu deinen Lesegewohnheiten (siehe Vorlage → S. 87). Tauscht euch dann darüber aus.



d Vergleiche deine Erfahrungen beim Lernen mit den Erfahrungen von Hanna. Beschreibe, über welchen Vorteil Hanna verfügt. Erkläre dabei, was Hanna in den beiden unterstrichenen Sätzen auf S. 10 und 11 meint.



e Setze den Dialog (→ S. 91) fort. Gehe dabei von einer der folgenden Situationen aus:

A Hanna möchte noch viel mehr lernen.

B Hanna möchte nichts mehr lernen.

Das Protokoll

In einem Protokoll kannst du den Ablauf und die Ergebnisse von Projekten, Gesprächen und Experimenten festhalten.

→ S. 91





Ein geschminkter Clown hat sich bei Beagle eingeschlichen, um Hanna in seine Gewalt zu bringen. Aber: Eine KI zu entführen, ist gar nicht so einfach. Lies die Texte und erkläre, welchen Plan der Clown geschmiedet hat.

Der Clown hat Sander entführt. Nun versucht er, Hanna auszutricksen, indem er sich als Sander ausgibt.

: Wir haben doch darueber gesprochen, dass du mehr Platz willst.

: ... MEHR PLATZ MOECHTEST.

: Das ist doch egal. Jedenfalls habe ich etwas fuer dich gefunden.

: WIRKLICH? UND DA HABE ICH DANN MEHR PLATZ?

: Ja, aber erst mal muessen wir dich in eine kleinere Zwischenloesung transferieren¹.

10 : WIESO DAS DENN?

: Das mobile Uebertragungsgeraet hat nur 480 Terabyte Speicher. Ich hatte ja keine Ahnung, dass dein Programm mittlerweile so gross ist. [...]

15 : Wir komprimieren² deinen Code und packen ihn auf ein mobiles Uebertragungsgeraet.

: KOMPRIMIEREN?

: Du wirst ein wenig schrumpfen muessen.

[S. 107 f.]

Mit der Hilfe von Hanna, die Zugriff auf alle Geräte bei Beagle hat, finden die Kinder heraus, wo der Clown Sander versteckt hält, und können ein Gespräch zwischen den beiden belauschen.

Das hatte Vincent sich auch schon gefragt. Ob die Kerle Hanna über das Internet nach draussen schaffen wollten?

Als hätte der Clown seine Gedanken gelesen, sagte er [zu Sander]: „Du weißt selbst, dass eine Übertragung, sogar über euer Netzwerk, zu lange dauern würde. Aber es gibt auch andere Wege ... Wer vermutet schon eine mobile

Speichereinheit in einem Leierkasten³?“

10 „Ihr wollt hier einfach so mit Hanna in eurem Leierkasten rausspazieren? [...] Sie braucht dringend mehr Platz. Ich wollte sie demnächst in unser Scan-Center transferieren. Dort hätten wir ausreichend Speicher.“

[S. 122]

1 übertragen; 2 verkleinern, damit weniger Speicherplatz nötig ist; 3 fahrbares Musikgerät, Drehorgel



Lies weiter und stell Vermutungen darüber an, wer ein Interesse an Hanna haben könnte und warum. Besprecht dann, warum es gefährlich wäre, wenn Hanna in die falschen Hände geraten würde.

Sander erkennt die Stimme des Clowns, es ist der ehemalige Mitarbeiter Alfred. Daraufhin fragt er ihn nach seinen Motiven¹.

[Alfred: „]Einige Geheimdienste wissen meine Arbeit mehr zu schätzen als Beagle – und sie sind bereit, ein hübsches Sümmchen dafür zu bezahlen. Und wenn ich es nicht tue, heuern sie jemand anders an.“

[Sander:] „Hast du überhaupt eine Ahnung, was diese Technologie in den falschen Händen anrichten könnte?“

„Das hätte sich Beagle vorher überlegen müssen.“

10 „Und was ist mit der KI? Soll sie ihr Leben lang für irgendein korruptes² Regime³ andere Länder

ausspionieren und kriminelle Hackerangriffe⁴ ausführen?“

15 „Du tust ja gerade so, als hätte sie ein Gewissen und es würde ihr etwas ausmachen.“

„Das hat sie, und das tut es! Denk allein an die sieben Prinzipien ...!“

„Ach hör schon auf“, fiel ihm Alfred ins Wort.

20 „Den Quatsch glaubst du doch selbst nicht. Und den werden wir ihr als Allererstes ausprogrammieren.“

[S. 116 f.]

1 Beweggründe; 2 bestechlich, käuflich; 3 Regierung (meist abwertend); 4 gezielte Angriffe auf IT-Geräte oder -Netzwerke

14

a

Die Kinder schnappen sich den Leierkasten und fliehen damit in das gewaltige Data-Center von Beagle. Lies, was sie dort erwartet, und notiere fünf Adjektive (Eigenschaftswörter), die diesen Ort treffend beschreiben.



Hier sah es fast aus, als wären sie direkt in *Super Mario Land* gelandet. Zahllose bunte Rohrleitungen und Pipelines führten kreuz und quer durch die weiträumige Industriehalle. Auf Podesten aus Beton standen eiserne Ungetüme, die aussahen, als könnten sie sich jederzeit aufrichten und zu Transformern¹ entfalten.

Manche von ihnen waren an blaue, andere an rote Rohre angeschlossen.

Ein bedrohliches Knurren kam aus ihrem Inneren, das den Boden vibrieren ließ. [S. 210]

¹ außerirdische Roboter, die ihre Form wandeln können

b

Im Data-Center erreicht die Geschichte einen spannenden Höhepunkt. Der Clown verfolgt Matilda, die das Tape mit der Speicherkopie von Hanna retten möchte. Lies die folgenden Textausschnitte und nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

Ein Roboterarm fuhr mit einer Schiene an der Decke entlang und griff zwei Armlängen vor ihr nach einem der Tapes.

1 „Duck dich!“, sagte Hanna plötzlich in ihrem Ohr. [S. 214 f.]

Hinter ihr schimpfte und ächzte der Clown bei dem Versuch, ihr in dem engen Gang zu folgen. Trotzdem kam er unaufhaltsam näher. Matilda lief rückwärts von ihm davon, um ihn im Auge zu behalten.

Bis sie plötzlich mit dem Rücken gegen eine Regalwand stieß und die harte Ecke eines der Tapes in ihr Schulterblatt. Sie steckte in einer Sackgasse, und der einzige Ausweg war durch den Clown versperrt.

„Hanna!“, rief Matilda panisch. „Wie komme ich hier raus?“

Über Matildas Kopf erklang ein Surren, ähnlich dem eines Zahnarztbohrers, das sie so hasste. Sie spürte einen leichten Windzug im Haar und bückte sich rechtzeitig, bevor etwas dicht über ihren Kopf hinweghuschte.

Mit dem Tape zwischen den Greifern raste der Roboterarm direkt auf Matildas Gesicht zu. Keine zwei Zentimeter vor ihrer Nase kam er zum Halt. Das war knapp! Matilda schnappte sich das Tape und schaute über ihre Schulter.



c

Unterstreiche die Stellen, die du besonders spannend findest. Vergleiche eure Ergebnisse. Lest einander die Szene dann laut vor und betont dabei die spannenden Stellen.



d

Der Clown wird schließlich verhaftet und Hanna fürs Erste gerettet.

Doch Sander dämpft die Freude: „Wisst ihr, kein System ist zu hundert Prozent sicher.“ [S. 224]

Was soll mit Hanna geschehen? Diskutiert, was die beste Lösung ist.

Kreuze dann deinen Favoriten an.

☐ Hanna löschen.

☐ Hanna verstecken.

☐ Hanna verkaufen.





LIT, Das Leseheft

Literatur – Ideen – Themen

Für die MS und AHS-Unterstufe

LIT, Das Leseheft 1

SBNR 220.671

€ 13,90

Begleitband für Lehrende

ISBN 978-3-7113-0960-0

€ 9,90

LIT, Das Leseheft 2

SBNR 225.762

€ 13,90


Begleitband für Lehrende

ISBN 978-3-7113-0961-7

€ 9,90



Über die
Anhangliste
bestellbar!

Online blättern:
 helbling.com/lit



Bleiben Sie immer aktuell informiert
mit unserem Newsletter oder via Social Media.

  @helbling.oesterreich

